

## **Dauthendey, Max: Windenblüten (1892)**

1 Morgens stehn der Windenblüten  
2 Feine Tüten an dem Rain,  
3 Sind wie Augen voll von Frische  
4 Am grasgrünen Lebenstische.

5 Abends liegen sie daneben,  
6 Gar nichts kann sie mehr beleben.  
7 Sind wie Zecher, die genossen,  
8 Ihre Becher umgestoßen.  
9 Keiner kann mehr nüchtern stehn,  
10 Wer der Lieb' ins Glas gesehn.

(Textopus: Windenblüten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25943>)